



German TSD Newsletter

der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig



Mitglied in der World Tang Soo Do Association
sowie im DTSD e.V. und BSK



Sonderausgabe

Ausgabe Juli 2016

Sommerlehrgang vom 06.-08.05.2016 in Taching / Oberbayern

Bericht eines Rotgurtträgers

Seit Anfang der 1990er Jahre organisiert Meister Klaus Trogemann, Vorsitzender der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V., alljährlich ein Trainingslager in Taching am See, in Oberbayern. Auch in diesem Jahr folgten zu Himmelfahrt wieder weit über 100 Sportler der Einladung. Aus Issum nahmen 16 Sportler und Angehörige die lange Reise in den Süden der Republik auf sich, um an den drei Trainingstagen die Grundtechniken des Tang Soo Do, die unterschiedlichen Formen und die Waffentechniken zu üben. Vielfältig waren wieder die Informationen von Klaus Trogemann bezüglich der deutschlandweit leicht unterschiedlichen Form der einzelnen Techniken, die durch das gemeinsame Training wieder vereinheitlicht werden sollte.

Ein Höhepunkt des Trainings war die Vorstellung von verschiedenen Verteidigungsgriffen aus dem Hapkido, einer ebenfalls aus Korea stammenden Kampfkunst, und das Üben der Grundtechniken mit dem Bong, dem Langstock.

Neben diesen sportlichen Aspekten dient das Trainingslager in Taching aber vor allem der Stärkung



Teilnehmer aus Issum beim Trainingslager in Taching mit Meister Trogemann (Bildmitte)

der Tang Soo Do Gemeinschaft auch über die unterschiedlichen Schulen und Landesgrenzen hinweg. Dass dies gelungen ist, zeigt die Teilnahme einer Vielzahl von Sportlern aus dem Ausland. So waren auch Teilnehmer aus Frankreich, Italien, Schweden, der Schweiz, den USA und Vietnam in Taching dabei.

Der Höhepunkt am Sonntag war der Geburtstag von Klaus Trogemann. Wenn man den Meister bei den Vorführungen der einzelnen Übungen sieht, glaubt man kaum, dass dies schon sein 70. Geburtstag war.

Insgesamt war es für die Sportler aus Issum und Umgebung ein schönes und erfolgreiches Wochenende zumal in diesem Jahr auch das Wetter mitspielte. Wer sich für diese Kampfkunst interessiert, findet alle Informationen auf der Internetseite des Tang Soo Do Issum (www.tsd-issum.de).

Hans Mühlbauer, 2. Gup, TSD Issum

Rückkehr in die große Familie – Bericht eines Schwarzgutträgers

In einer Fahrgemeinschaft organisiert fuhren wir am Irschenberg, dem Chiemsee und Traunstein vorbei – die Vorfreude vergangener Sommerlager kam auf. Angekommen in Mauerham bei den Grammingers, waren bereits einige bekannte, freundliche und gut gelaunte Tang Soo Doin anwesend, die die Nachmittagssonne genossen.

Nach kurzen Unterhaltungen und dem Zimmerbezug ging's ab ins Training. Umgezogen in der Halle angekommen, wurde man sofort Teil der großen Familie, die unser Tang Soo Do so charakteristisch prägt. Meister Trogemann beginnt mit den Trommelschlägen und die Teilnehmer stellen sich auf. Wie eh und je dauert der Nummernvergleich und die Sortierung bei den über 100 Tang Soo Doin eine Weile und wie für Taching üblich, sind auch diesmal internationale Gäste anwesend: Meisterin Riccarda Beisert aus Italien, Meister Andrew Ewing aus Schweden, Meister Stefan Peters aus der Schweiz und eine Abordnung aus Frankreich.

Kurz stellt Meister Trogemann diese Delegationen vor und widmet sich direkt dem Lockern. Aufgewärmt beginnt der Lehrgang mit Grundtechniken. Mehrfach kommt es zu kleinen Verwechslungen, die die Stimmung weiter auflockern. Die nachfolgenden Hyungs zum Takt des Trommelschlags gaben die Möglichkeit, in der Gemeinschaft aufzugehen. Links, rechts, vor und hinter mir standen Tang Soo Doin, die Teil des Ganzen sind, die auch können, was ich kann und mit denen ich gemeinsam die Hyungs praktizieren konnte.

Weiter ging es mit Fallschule, sowie Il Su Sik und Ho Sin Sul. Nach erneuter Demonstration, wurden die einzelnen Techniken mit dem Partner geübt. Hier zeigte uns Meister Trogemann die aktuelle Verbandsversion. Bei Fragen zu einzelnen Techniken und deren Ausführung hilft Meister Trogemann auf Nachfrage direkt und unkompliziert.

Vor dem Grillen praktizierten wir unter Anleitung noch Strike-Qi Gong, bevor der Weg aus der Halle an den Grillbereich bei Grammingers führte. Die Grillabende ermöglichen die Kommunikation nachzuholen, für die während der Lehrgänge zurecht die Zeit fehlt, aber auch neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Jeder war an jedem Tisch gerne gesehen. Zu spät ging es ins Bett, es hieß gleich einschlafen, denn am Samstag geht es um 7:00 Uhr los!

Reichlich verschlafen stand ich gerade noch pünktlich auf und nahm am Morgen-Qi Gong bei Meister Trogemann teil. Die Katze, die bereits am Vorabend ein Highlight war, rang währenddessen um unsere Aufmerksamkeit. Doch alle Versuche scheitern, das Sitzen auf den Füßen der Teilnehmer brachte ihr keine Aufmerksamkeit und auch das Klettern auf einen Holztraktor nicht. Das ruhige bewusste Ausatmen des Qi Gong in der Morgensonne war ein richtiger Genuss, nach dem sich meine Lungen angenehm leer anfühlten.

Nach reichlichem Frühstück geht's ab in die Halle. Zuerst steht die Pyung Ahn Ih Dan auf dem Programm. Traditionell wird in Taching diese Hyung in einer Dauerschleife auf den Takt der Trommel gelaufen. Mit der Zeit stellt sich zum einen heraus, wer den Endpunkt am Startpunkt hat und wer korrigieren muss, aber es stellt sich auch eine gewisse meditative Trance ein, in der die Hyung von selbst läuft. Hier zahlte sich der lange Atem des Qi Gong aus der Früh aus.

Vom Zeitaufwand auf jeden Fall einen eigenen Programmpunkt wert, folgte das Gruppenfoto mit den vielen, vielen Kameras, die alle ein Foto schießen wollten. Auch die Schiedsrichterschulung war Teil des Lehrgangs und so lag dieses Mal der Schwerpunkt darauf übermäßige Härte zu erkennen, frühzeitig anzuzeigen und auch zu bestrafen.

Teil der Ho Sin Sul ist auch die Verteidigung gegen Messerangriffe. Meister Trogemann zeigte uns viele verschiedene Möglichkeiten des Ausweichens, Ablenkens, Blockens, Hebelns und Konterns. Auch Vitalpunkte kamen nicht zu kurz. Zu unserem (Christian Fasold und ich) Glück, standen wir bei dieser Partnerübung direkt neben den Meistern Engenhorst und Beisert. Meister Engenhorst verbesserte und optimierte mehrfach unsere Hebel und zeigte uns zusätzliche Alternativen auf.

Um Unfällen vorzubeugen und eine angenehme Übungsmöglichkeit zu bieten, wurden diesmal die Mugi Sul Hyungs nacheinander in Gruppen geübt. Angefangen beim Langstock über Messer und Schwert zeigten die Meister und höheren Danträger ihre Künste mit dem Krückstock. So war diese Übungsphase auch eine Demonstration dessen, was in der Zukunft wartet.

Der Samstagnachmittag ist zur freien Verfügung und so wagten Jan und ich uns in den Waginger See, der beim ersten Kontakt zwar sehr kalt, aber doch schwimmbar war. Nach etwas in der Sonne

dösen und dem Austesten des Spielplatzes, hieß es Vorberieten fürs Grillen. Das Leben kann schon anstrengend sein ;)

Da Meister Trogemann am Sonntag Geburtstag hatte, waren einige Bekannte anwesend. Auch ist der Samstag der Abend der Schnapsprobe und des Schnapsverkaufs auf dem Hof der Grammingers. Um diesen auch ausgiebig testen zu können, hatte Meister Trogemann uns einige Dutzend Grillwürste mitgebracht gehabt. Der Abend ging in guter Stimmung und vielfältigem Essen voran und sollte im Ständchen und der Beglückwünschung um 00:00 Uhr enden, Meister Trogemann zog sich allerdings vorher zurück, was rückblickend betrachtet wahrscheinlich die bessere Entscheidung gewesen ist, denn mit 00:00 Uhr wäre es nicht getan gewesen und auch am Sonntag war ein Lehrgang zu leiten. Wir ließen es uns dennoch nicht nehmen, ihm in Abwesenheit um 00:00 Uhr ein Ständchen zu singen und blieben noch eine ganze Weile am Lagerfeuer in atmosphärischer Geselligkeit sitzen.

Das Qi Gong am Sonntagmorgen fiel für mich definitiv flach, der Schlaf wurde dringend benötigt. Zum Frühstück aufgestanden bildete sich dort bereits eine Gratulantentraube um Meister Trogemann, der auch ich mich anschloss. Der Lehrgang begann mit der Geschenkübergabe und einigen bewegenden Lob- und Dankesreden an Meister Trogemann. Wichtiger Programmpunkt waren anschließend die Bong Il Soo Sik. Nach kurzer Demonstration übten die verbliebenen Teilnehmer (ein Großteil der NRWler war bereits abgereist) in drei Doppelreihen die Techniken.

In Ergänzung zu den Ho Sin Sul Übungen vom Samstag, folgten weitere Abwehrmöglichkeiten mit Hebeln und Würfeln, bei denen mich mein Partner Robert Kallinger mehrfach verbesserte und Alternativen aufzeigte. Der Lehrgang endete mit Schüttel – Ki Gong.

Ich danke euch für die freundliche Heimkehr, sowie Meister Trogemann im Besonderen für diesen Lehrgang und seine unkomplizierte Unterstützung.

Tang Soo!

Maximilian Arnold, 1. Dan, TSD Leitershofen

Taching – das erste Mal

Wie die kleine Überschrift verrät, war das diesjährige Sommercamp in Taching für mich Neuland. Selbstverständlich könnte ich mehrere Seiten über den Ablauf des Sommercamps füllen, aber vielmehr möchte ich als Neuling meine Eindrücke teilen, die neben den Techniken stattgefunden haben.

Mit den verschiedenen, mehrstündigen Trainingseinheiten wurde Meister Klaus Trogemann dem technischen Anspruch dieser Veranstaltung absolut gerecht. Selbstverständlich ist die Zeit niemals ausreichend, um alle Techniken zu wiederholen. Aber durch die ausgewählten Schwerpunkte nahm jede(r) Teilnehmerin und Teilnehmer Neues mit nach Hause. Neues, was jeden Trainierenden über den Lehrgang hinaus nachhaltig beschäftigt. Aber ist das Training wirklich der Schwerpunkt in Taching? Ich glaube nicht. Das Sommercamp in Taching ist vor allem mit dem Wort ‚Wiedersehen‘ zu beschreiben. Es ist wie ein jährliches Klassenfest. Menschen aus ganz Deutschland treffen sich hier, da sie aufgrund der räumlichen Distanz und dem Alltag keine Möglichkeit haben, sich zu einem anderen Zeitpunkt zu sehen und sich auch eventuell bei den anderen Seminaren im Laufe des Jahres verpassen. Zwei Grillfeste am Abend und die freien Gestaltungsmöglichkeiten in der trainingsfreien Zeit ermöglichen, sich über das verstrichene Jahr auszutauschen. Es wird über alles und jeden gesprochen, sei es über die Familie, lustige Geschichten vom Berufsleben, Erkenntnisse aus dem Tang Soo Do Training oder einfach nur wie toll das Wetter beim Sommercamp 2016 war. Jeder und jede wird ein Stück weit wieder zentriert. Gemäß einer der vielen Ki Gong Grundsätze, „wieder zurück zur Mitte kehren und diese Mitte stärken“. Dank einer guten Organisation, netten Menschen und viel Spaß beim Training konnten alle gestärkt und zentriert den Heimweg antreten.

Für mich und Sophia – sie begleitet mich zu allen Seminaren und Lehrgängen übers Jahr – ist es natürlich immer etwas besonders. Als Quereinsteiger war dies erst meine zweite Tang Soo Do Veranstaltung. Durch den Lehrgang in Issum wenige Wochen zuvor kannten wir aber schon viele Gesichter und wurden herzlich aufgenommen. Das Training lief auch super und machte mit vielen, auch internationalen Teilnehmern, Spaß. Bei den Grillabenden gab es zudem die Möglichkeit für viele Gespräche.

Einen Dank möchte ich an Meister Klaus Trogemann und seine Ehefrau richten, sowie an alle, die uns beim Sommercamp angesprochen haben, obwohl wir Unbekannte waren.

Benjamin Billmann

Der siebzigste Geburtstag unseres Meisters – Bericht eines Rotgurtträgers

Das diesjährige Sommerlager in Taching war nicht wie sonst, diesmal stand es unter einem besonderen Stern: Der siebzigste Geburtstag unseres Meisters Klaus Trogemann stand an. Und noch dazu fiel der Geburtstag an den Sonntag des Sommerlagers – diese Gelegenheit musste genutzt werden.

Bereits einige Monate vor dem Geburtstag startete eine geheime Aktion, organisiert von einigen Schülern des Estinger Studios. Diverse Leute bekamen mysteriöse E-Mails, in denen sie aufgefordert wurden, sowohl Geld als auch Fotos zu spenden. Diese E-Mails hatten Erfolg: Insgesamt kam ein beträchtlicher Betrag zusammen, außerdem wohl mehr als ein tausend Bilder.

Dieser Erfolg wurde wieder über dubiose E-Mails an alle Beteiligten verkündet: Das geplante Foto von Meister Trogemann und Großmeister Jae Chul Shin mit der allbekannten Trommel vor ihnen, das aus vielen einzelnen Fotos mit Tang Soo Do Erlebnissen zusammengesetzt sein sollte, konnte realisiert werden. Mittelsmänner kontaktierten eine Firma, Verhandlungen wurden geführt. Ideen wurden gesammelt, denn mit dem gesammelten Geld sollte gut gewirtschaftet werden. Nach einigen schlaflosen Nächten konnten die Organisatoren auch diese Aufgabe meistern: Ein „Fresskorb“ wurde von dem Budget beschafft. Des Weiteren ein Gutschein für eine Reise nach Verona (inklusive Rückreise, versteht sich), ein Wochenende in einem 4 Sterne Hotel, ein Opernbesuch (auch dies in Verona) organisiert. So weit, so gut. Nur noch ein Hindernis stand im Weg: Die fehlende Transportmöglichkeit. Sollte man einen Hochsicherheitstransport organisieren? Oder sollte man das Bild in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit einem Hubschrauber zum Ziel bringen? Schließlich trafen die Organisatoren auch hier eine Entscheidung. Ein unauffälliger Wohnwagen, der groß genug war, wurde zum Transport des Bildes ausgewählt.

Samstag, 7. Mai, Seilerhof, irgendwo in der Nähe von Taching am See. Nachdem die meisten Tang Soo Doler schon zwei Trainingssessions hinter sich gebracht haben, beginnt (laut Plan) der „gesellige Grillabend“ um 18:00 Uhr. Während die Grille angefeuert werden und viele sich auf den Rauch und den Kampf um den besten Platz am Gill vorbereiten, tauchen Bier und Bratwürste auf. Eine Ankündigung vonseiten Meister Trogemanns bestätigt die sich im Umlauf befindlichen Gerüchte: Er hat die zwei Fässer Bier und die 200 Bratwürste für seine (Vor-)Geburtstagsfeier zur Verfügung gestellt. Diese sollte nach Plan der Hardcoretypen auf alle Fälle bis nach 0:00 Uhr laufen – viele, einschließlich Meister Trogemann, gingen aber schon früher schlafen und waren am nächsten Tag daran zu erkennen, dass sie bei den unzähligen Wiederholungen der Pyung Ahn Eh Dan nicht (allzu sehr) dem einschläfernden Rhythmus verfielen.

Sonntag, 8. Mai, diesmal in einer Turnhalle irgendwo in Taching am See: Die Operation „Geburtstag“ beginnt. Während Meister Trogemann noch seine Kontrollrunde in der Halle läuft, ergreift ein gewisser Noch-3.-Dan unauffällig die Trommelschlägel. Da der Meister mittlerweile den Anschein erweckt, nach vorne gehen zu wollen, beginnt er, den Rhythmus des Meisters imitierend, zu trommeln. Nachdem der Meister schon am Morgen belagert worden ist und kleinere, persönliche Geschenke ihren Besitzer gewechselt haben, beginnt die offizielle Geschenkübergabe. Als erstes bekommt Meister Trogemann von der Schweizer Tang Soo Do Gruppe, repräsentiert von Meister Stefan Peters (4. Dan) einen handgemachten Bong mit eingraviertem Namen. Dann kommen die bereits weiter oben erwähnten und erfolgreich transportierten Geschenke der deutschen Spendenaktion (vielleicht sind es auch keine Spenden-, sondern Schutzgelder gewesen?) – besonders erwähnenswert natürlich wieder das riesige Bild. Begleitet werden diese Geschenkübergaben jeweils von einer kleinen Rede, jetzt dürfen auch die anderen Meister und Repräsentanten der vertretenen Länder ihren Senf dazu geben. Dabei haben sie alle als besonderen Verdienst Meister Trogemanns den Aufbau bzw. die Unterstützung ihres jeweiligen Studios oder Verbandes – sei es in Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich oder Schweden - hervor, denn das sind wirklich beachtliche Leistungen. Auch der anwesende Vertreter des DDK – Herbert Possenriede – gratuliert Meister Trogemann im Namen des DDK e.V. und preist die Umstrukturierung und den Wiederaufbau des DDK durch den Meister, der auch dort Vorsitzender ist. Nach der Beendigung dieser letzten Trainingseinheit (für dieses Jahr) übergeben auch noch die, die am Morgen keine Gelegenheit dazu gehabt haben, ihre Geburtstagsgeschenke und können nun beruhigt abreisen.

Fazit: Operation „Geburtstag“ erfolgreich abgeschlossen.

Leonard Auer, 2. Gup, TSD Sunrise-Helios

Annual Taching clinic in Germany

Wow! It has been a month and I am still thinking about a clinic I had the honor and privilege to attend in Taching, Germany May 6-8. Taching is a beautiful place in the Bavarian countryside and Tang Soo Do practitioners from Germany, France, Switzerland, Italy, and Sweden were among the 120 in attendance.



Master Trogemann runs an annual clinic for all students from white belt to master and effectively keeps everyone moving, training and happy. We began Friday evening and ended at noon on Sunday and in between we drilled, practiced forms (some many times), weapons, il soo sik and ho sin sul. All Tang Soo basics, but sometimes with a different flare! We practiced some Hapkido as well. Master Trogemann puts in a Herculean effort as he teaches the entire clinic! One can tell the nature of a leader from the people he or she leads and in this case, the friendliness and intensity of the community there showed the real generosity and spirit of Tang Soo Do! Saturday night was a barbecue with, among other things, special Bavarian sausages and beer as well as Bavarian singing! Sunday was Master Trogemann's 70th birthday and his students celebrated at the clinic with style and grace presenting him with a beautiful and large mosaic photo of he and the late Grandmaster Shin made with a myriad of smaller photos. All in all, it was just another example of a wonderful Tang Soo Do experience and a celebration of one of our senior masters leadership both in training and bringing people together.



Andrew Ewing, 4. Dan Master, Göteborg TSD

TSD Sommerlager 2016 in Taching am See / 70 Jahre Klaus Trogemann

Am Wochenende 6. bis 8. Mai 2016 fand im oberbayerischen Taching bei Waging am See ein 3-tägiger Sommerlehrgang in der koreanischen Kampfkunstart Tang Soo Do (TSD) statt – eine Sportart, die in vielen Techniken dem bei uns bekannteren Taekwondo ähnelt – und bei dem sich weit über 100 Teilnehmer aus ganz Europa angesagt hatten.



Teilnehmer des Lehrganges

Der Lehrgang war offen für alle GUP- und DAN-Interessenten ausgeschrieben, aber auch höhere DAN-Grade bis zum 6. DAN gaben sich ein Stelldichein, um ihre eigenen Techniken weiter zu optimieren.

Der Lehrgangsleiter Klaus Trogemann, Deutscher DDK- Präsident und Vorsitzender der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung, hatte erneut den Schweitenkirchener Herbert Possenriede, dem Budo-Bevollmächtigten Bayerns zu diesem Lehrgang eingeladen.

Noch am Freitagabend ab 17:00 Uhr kam es zu den ersten zwei Trainingseinheiten. Obwohl noch nicht alle Teilnehmer angereist waren, war die Halle schon sehr gut mit Sportlern gefüllt.



Aufwärmgymnastik

Am Samstag ab 9:00 Uhr gingen die Trainingseinheiten weiter. Auf dem Programm standen die Themen: Waffen, Formen, Einschritttechniken, Selbstverteidigung und Sparring.



Beginn Formenlauf



Formenlauf, Klaus Trogemann gibt den Takt vor



Freikampf



**Übungskampf mit einem Hauptkampfrichter, vier Seitenrichtern
und Klaus Trogemann als Beobachter**

In einer fast „überevullen Halle“ wurden vormittags und nachmittags je zwei Einheiten lang intensiv trainiert, bevor bei herrlichem Wetter der Abend bis Mitternacht in ein sehr gut organisiertes Grillfest endete; denn ab Mitternacht hatte unser DDK- Präsident Klaus Trogemann Geburtstag, seinen 70.!!!! Fast alle Teilnehmer des Lehrgangs feierten bis in die Nacht hinein bei Grillspezialitäten und entsprechenden Getränken. Die musikalische Unterhaltung übernahm mit seiner Gitarre und einer aufgesetzten Mundharmonika der Budoka Schorsch Göb vom benachbarten TuS Mitterfelden.



Bieranstich, Schorsch gibt Klaus vor wie`s geht



Reger Betrieb am Grill

Herbert Possenriede und Schorsch Göb gratulierten dann gegen Mitternacht Klaus Trogemann zu seinem runden Geburtstag und überreichten ihm einen Präsentkorb des DDK mit Schmankerl aus dem oberbayerischen Voralpenland mit einem schönen Gruß und den besten Wünschen des Bayerischen DDK- Präsidenten Hans Gottfried.



Präsentkorb aus Bayern, von links: Herbert Possenriede, Frau Trogemann, Schorsch Göb und der Jubilar Klaus Trogemann.

Trotz der langen Nacht ging das Training am Sonntag ab 9:00 Uhr für weitere zwei Doppelstunden weiter, nur unterbrochen von großen Gratulationsansprachen einzelner Vereinsvertreter und Vertreter der anwesenden Nationen in einer Trainingspause. Auch Herbert Possenriede gratulierte noch einmal in einer kurzen Rede und bedankte sich im Namen seiner bayerischen Sportkollegen bei Klaus Trogemann für seine sehr gute, außerordentlich aufopferungsvolle Arbeit für das DDK.



Feierliche Ehrung in einer Trainingspause



Feierliche Ehrung durch Vertreter der Schweiz

Auch nach dieser Unterbrechung ließ es sich Klaus Trogemann nicht nehmen, mit zwei weiteren Stunden mit Sparring, bei dem auch Kampfrichter geschult wurden und Hapkido- Selbstverteidigung den offiziellen Trainingspart gegen 13:00 Uhr zu beenden. Alle Teilnehmer freuen sich bereits auf das TSD Sommerlager 2017 und traten zufrieden wieder ihre teils sehr weite Heimreise an.

Verfasser und Bildnachweis: Herbert Possenriede

German TSD Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V., gemeinnützig wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV-Studios, -Clubs und –Gruppen herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

<p>Herausgeber</p> <p>Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V. Germany, gemeinnützig (Verband für traditionelles Tang Soo Do)</p> <p><u>Vertretung:</u> Klaus Trogemann Palsweiserstraße 5-i 82140 Olching / Esting Tel.: 08142-13773 Fax: 08142-179972 E-mail: dtsdv.trogemann@t-online.de Web-Page: www.dtsdv.de</p>	<p>Beiträge und Mitteilungen</p> <p>Textbeiträge und Fotos für den Newsletter sowie Mitteilungen, die den Newsletter betreffen, bitte per E-Mail an dtsdv.trogemann@t-online.de</p> <p>oder per Post senden an Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching/ Esting</p> <p>oder am Telefon mitteilen 08142-13773</p>
--	--

Mitglieder der DTSDV e.V.

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe bitte www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine können auf der Homepage www.dtsdv.de unter **Termine** eingesehen und ausgedruckt werden.

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.